

Artistic-Duo mit Bestleistung zurück auf die Wettkampfbühne - Mechnig holt Bronze

Artistic Swimming Beim ersten richtigen Wettkampf seit über einem Jahr lieferten Marluce Schierscher und Lara Mechnig anlässlich der World Series in Budapest (HUN) so richtig ab. Mit einer neuen Bestleistung ergatterten sie sich den 4. Rang im Duett. Mechnig glänzte zudem als Einzelkämpferin und durfte sich die Bronzemedaille umhängen lassen.

VON MANUEL MOSER

Vergleichbar mit früheren Wettkämpfen vor der Coronapandemie war für Liechtensteins Artistic-Swimming-Duo das Kräftemessen anlässlich der World Series in Ungarns Hauptstadt definitiv nicht. Keine Zuschauer, überall Maskenpflicht (ausser im Wasser) und das Aufhalten in einer sogenannten «Bubble» machten ihren ersten Wettkampf seit über einem Jahr schon ziemlich speziell. «Ja, es war schon etwas ungewohnt und komisch mit all den Massnahmen. Aber die Organisation war wirklich top und man fühlte sich auch extrem sicher», führte Lara Mechnig aus.

Sie war es auch, die in Budapest den Auftakt machte. Neben der Teilnahme im Duett mit Schierscher versuchte sie sich auch noch als Einzelkämpferin in der technischen Kür. Und das mit grossem Erfolg. Mit ihren 80,9871 Punkten reihte sich die



Marluce Schierscher und Lara Mechnig freuten sich nach über einem Jahr nur Training, endlich wieder einen Wettkampf bestreiten zu können. (Fotos: ZVG)

FL-Athletin unter sechs Teilnehmenden nämlich auf dem starken 3. Rang ein und konnte somit sogar eine Medaille mit nach Hause nehmen. Logisch, war Mechnig damit mehr als zufrieden. «Ja, auf jeden Fall. Auch meine Trainerin meinte, dass das wirklich gut war. Und es hat einfach so viel Spass gemacht, wieder wettkampfmässig ins Wasser zu springen», fügt sie an.

Nachvollziehbar, denn sowohl für sie als auch für Teamkollegin Schierscher stand im vergangenen Jahr vor allem eines auf dem Programm:

Training. Zwar nahmen die beiden vor gut einem Monat noch an einem virtuellen Wettkampf teil - «wirklich in so einer Wettkampfsituation zu sein, ist aber noch mal ganz was anderes. Das kann man nicht vergleichen», so Schierscher.

«Haben uns richtig gut gefühlt»

In der gestrigen freien Kür zeigten die beiden heimischen Athletinnen, die unbedingt an die Olympischen Spiele nach Tokio wollen, dann auch, dass sie als Team funktionieren. Mit einer neuen Bestleistung er-

kämpften sich Mechnig/Schierscher den vierten Rang unter neun teilnehmenden Duos. «Unsere Trainerin meinte, dass es unser bisher wohl bester Auftritt überhaupt war. Wir haben uns richtig gut gefühlt, hatten Spass und sind definitiv zufrieden», so Schierscher.

Der Weg in Richtung Olympia 2021 geht für das FL-Duo nun weiter - allerdings mit etwas Ungewissheit. Der Qualifikationswettkampf in Tokio im Mai musste nämlich erneut abgesagt werden. «Da müssen wir nun abwarten, wie es weitergeht», so die bei-

den, die davor eigentlich für ein Trainingslager nach Japan reisen wollten. Nun geht es aber erst mal zurück nach Liechtenstein, wo die nächsten Trainings anstehen.

FINA World Series in Budapest (HUN)

Solo Technical
1. Jacqueline Simoneau (CAN), 89,2788 Punkte.
2. Vasiliki Alexandri (AUT), 87,6495. 3. Lara Mechnig (LIE) 80,9871. - 6 Klassierte.

Duet Free
1. Claudia Holzner/Jacqueline Simoneau (CAN), 90,3668 Punkte. 2. Anna-Maria Alexandri/Eirini Alexandri (AUT) 89,3001. 3. Shelly Bobritsky/Eden Blecher (ISR) 85,1332. - **Ferner: 4. Lara Mechnig/Marluce Schierscher (LIE), 81,6668.** - 9 klassierte Teams.

Ziele erreicht: Nationalcoach Heinrich zieht positives Fazit

Schwimmen Fünf Tage lang kämpften Liechtensteins Schwimmer an der Schweizer Langbahnmeisterschaft um schnelle Zeiten - mit Erfolg, wie Trainer Tobias Heinrich meint. Christoph Meier liess derweil zum Abschluss zwei weitere Top-10-Resultate folgen.

VON MANUEL MOSER

Neue persönliche Bestzeiten, der eine oder andere Vorstoss in ein B-Final sowie Erfahrung sammeln: So lautete die Zielvorgabe von Liechtensteins Schwimm-Nationaltrainer Tobias Heinrich im Vorfeld der Schweizer Langbahnmeisterschaften in Uster. Fünf Wettkampftage später kann der Coach mit gutem Gewissen sagen: «Ziele erreicht!»

Dabei sorgten die Athleten der Schwimgemeinschaft Liechtenstein schon an den ersten Tagen für einige Ausrufezeichen. Weitere folgten nun am Wochenende. So gelang beispielsweise Hermine Bloch über 400 m Freistil mit Rang 11 ein richtig starkes Resultat. Aber auch Gian-Andrin Tanno, sein Bruder Fabio und auch Leander Erne lieferten ab. «Ja doch. Alles in allem können wir sicherlich auf fünf gelungene Tage zurückblicken. Zwar lief nicht immer gar alles so, wie wir uns das gewünscht hätten, aber letztlich waren

ein paar wirklich gute Auftritte dabei», so Heinrich. Dazu zählt er auch die Auftritte in den Staffeln, an denen man vor allem mit Blick auf die Kleinstaatenspiele 2023 teilnahm. «Es war gut, mal zu sehen, wo wir stehen. Zusätzlich wollten wir den Athleten die Möglichkeit geben, Erfahrung zu sammeln - ich denke, wir sind auf dem richtigen Weg.»

Finals zum Wettkampfabchluss

Neben den zehn SGLI-Athleten mischten mit Christoph Meier und Fabio Toscan noch zwei weitere FL-Schwimmercracks in Uster mit. Für die Bestresultate sorgte dabei vor allem Meier, der allerdings, anders als in den Jahren davor, nicht ganz vorne mitmischte. Am Wochenende durfte sich der Unterländer, der die Wettkämpfe lediglich als EM-Vorbereitung in Angriff nahm, erneut über Top-10-Plätze freuen. Über 50 m Brust schaute Rang 9 heraus und im gestrigen Lagenrennen über 200 m klassierte er sich auf Platz 7. Toscan bestritt zum Abschluss noch

sein drittes B-Finale in seiner Paradeisziplin über 200 m Rücken und reihte sich im Schlussklassement auf dem soliden 16. Platz ein.

SM in Uster, 4. und 5. Wettkampftag

Damen

100 m Freistil (Vorlauf): 48. Michelle Wahl (SGLI), 1:02,68.

400 m Freistil: 11. Hermine Bloch (SGLI), 4:38,86 Minuten. - **Vorlauf:** 17. Bloch (SGLI) 4:45,08.

Herren

200 m Rücken: 16. Fabio Toscan (SC St. Gallen-Wittenbach), 2:16,83. - **Vorlauf:** 14. Toscan (SCSGW), 2:15,24 Minuten.

200 m Lagen: 7. Christoph Meier (SC Uster Wallisellen) 2:10,67. - **Vorlauf:** 8. Meier (SCUW), 2:11,23.

200 m Brust (Vorlauf): 9. Meier (SCUW) 2:25,08 - Verzicht auf B-Final. 29. Fabio Tanno (SGLI), 2:35,20.

400 m Freistil: 14. Gian-Andrin Tanno (SGLI), 4:14,86. - **Vorlauf:** 13. G. Tanno (SGLI), 4:17,41.

50 m Brust: 9. Meier (SCUW), 29,76 Sekunden. - **Vorlauf:** 14. Meier, 30,37.

100 m Delfin (Vorlauf): 24. Leander Erne (SGLI), 1:01,12.

50 m Freistil (Vorlauf): 23. G. Tanno (SGLI), 25,11.



Julia Hassler kann auf einen gelungenen Wettkampf zurückblicken. (Foto: MZ)

Schwimmen

Julia Hassler kürt sich zum Abschluss zur Siegerin

STOCKHOLM Die grossen Highlights in diesem Jahr stehen für Julia Hassler zwar erst an. Doch schon vor der EM im Mai in Budapest oder den Olympischen Spielen in Tokio im Sommer präsentiert sich Liechtensteins Schwimmercrack in einer ausgezeichneten Form. Anlässlich des Swim Open in Stockholm stand die Schellenbergerin in den vergangenen Tagen zum zweiten Mal in diesem Jahr auf der internationalen Bühne im Einsatz. Speziell vorbereitet hat sich Hassler auf den Wettkampf im hohen Norden aber nicht - «eigentlich schwimme ich aus dem Training heraus», meinte sie im Vorfeld.

fehlten nur wenige Hundertstel. Zum Abschluss warteten dann die 800 m Freistil. Und auch dort überzeugte sie mit einem starken Auftritt. Im direkten Endlauf feierte Hassler mit einer Zeit von 8:33,75 Minuten den Sieg vor der Österreicherin Marlene Kahler und blieb damit erneut nur knapp über ihrer Bestzeit. «Ich hätte gerne auch über 400 und 800 m Freistil eine neue Bestmarke aufgestellt. Aber ja, für das, dass ich den Wettkampf aus dem Training heraus bestreiten habe, bin ich definitiv zufrieden», so Hassler, die sich nun auf die EM in Budapest vorbereiten wird. (mm)

«Bin definitiv zufrieden»

Nach einem fulminanten Auftritt am Donnerstag, wo sie über 200 m Freistil gleich einen neuen Landesrekord aufstellte und über 1500 m Freistil als Vierte nur knapp am Podest vorbeischrämte, überzeugte die 28-Jährige auch am Wochenende. Über 400 m Freistil durfte Hassler als Zweite sogar auf das Treppchen steigen. Zeitmässig schnupperte sie dabei an der derzeitigen FL-Bestmarke - es

Swim Open in Stockholm (SWE)

Resultate vom Wochenende

400 m Freistil: 1. Barbora Seemanova (CZE) 4:09,87 Minuten. 2. Julia Hassler (LIE) 4:10,77. - **Vorlauf:** 2. Hassler (LIE) 4:14,36.

800 m Freistil (direkter Endlauf): 1. Julia Hassler (LIE) 8,33,75 Minuten.

Die Resultate vom Donnerstag

1500 m Freistil (direkter Endlauf): 1. Merlene Kahler (AUT) 16:21,52. - **Ferner:** 4. Julia Hassler (LIE) 16:30,05.

200 m Freistil (Finale): 1. Barbora Seemanova (CZE), 1:57,76. - **Ferner:** 6. Julia Hassler (LIE), 2:00,56 (Landesrekord).



Die SGLI-Herrenstaffel (v.l.): Leander Erne, Fabio Tanno, Gian-Andrin Tanno und Felix Bruch. (Foto: ZVG)



Die SGLI-Damenstaffel (v.l.): Hermine Bloch, Lara Leoni Bini, Samina Aljimovic und Michelle Wahl. (Foto: ZVG)